

# Obstbaumschnitt

(Zusammenfassung von Kurs von W. Neeb am 16.2.2013, und A. Bauer 2010  
Bearbeitung S. Brietzke)

## Obstbaumschnitt – warum?

- außer Pflaumen u Walnüssen sind fast alle Obstsorten veredelt auf Unterlage
- auf Ertrag gezüchtet -> Statik leidet unter zu hohem Ertrag -> regelmäßiger Schnitt nötig, bricht sonst auseinander, Früchte an zu dünnen Ästen
- dichtes Kronendach, Verkahlen im Inneren
- tragfähiges Astgerüst aufbauen -> Baum muss in jungen Jahren mindestens alle 2 Jahre geschnitten werden
- Licht- und luftdurchlässige Kronen nötig; Sonnenfrüchte süßer, geringerer Krankheits- und Schädlingsbefall wegen geringerer Feuchte („man muss Mütze durchwerfen können“)
- Ertragsrhythmus regelmäßiger
- Erleichterte Ernte
- längere Lebensdauer des Baumes; je älter Obstbaum, desto wertvoller, Lebensraum für 5000 Tier- und Pflanzenarten; Höhlen im Stamm wichtig für Bruträume, auch für Fledermäuse (fressen Apfelwickler)

## Zeitpunkt des Schnittes

- Nährstoffe werden in Stamm u Wurzeln gelagert, liefern Kraft für Neuaustrieb
- bei Altbaum max. 25% der Krone wegnehmen; nicht rundum gleichmäßig tief wegschneiden, sonst geht alle Kraft in schießende Langtriebe
- Oktober bis Februar vegetative Ruhe, kein Wundverschluss, Feuchte dringt ein, Fäulnisgefahr
- daher Schnitt nur in Vegetationszeit vor Oktober, dann schnelle Kallusbildung
- bei Schnitt im Sommer viel Kraft rausgenommen, Wachstumsbremse, weniger Schießen nach Schnitt; richtig bei starkem Eingriff
- Apfel, Birne, Pflaume: ab Mitte Februar, wenn Saft steigt (Schnittstelle feucht), auch schon bei leichtem Frost
- wenn zu trocken, zu kalt, zu wenig Saft -> Baumkrebs dringt ein
- März beste Schnittzeit; jetzt Kümmerlinge schneiden für starken Neuaustrieb
- Kirschen besonders empfindlich für Winterschnitt (bilden Harzfluss), am besten während Ernte schneiden wenn eh in Baum, Kirschen an abgeschnittenen Ästen ernten
- Walnuss: besser gar nicht
  
- bei gesundem Holz kein Wachs für Wundverschluss nötig; Saft sorgt für schnellen Wundverschluss und Kallusbildung
- Versiegelungsmittel bringen nichts, bekommen Risse in Winter, Fäulnisherde
- wenn infizierte Schnittstelle, die nicht gut heilen kann -> Wachs
  
- im Frühjahr Stämme kalken gegen Frostrisse auf Sonnenseite; abfließender Kalk auch gut für Bäume
- nicht zu viel Moos auf Ästen lassen, hält zu viel Feuchtigkeit, Infektionsgefahr; Baum atmet auch z.T. über Rinde
- wenn große Wunde zuwachsen soll, oder Teil von Rinde beschädigt: mit Plastik und Isolierband luftdicht verschließen; zu schließende Stelle kann auch vorher mit Absicht neu verletzt werden

### **Baum-Entwicklung**

- Langtrieb oder Holztrieb liefert im ersten Jahr nur Blätter: Apfel, Birne, Pflaume; (Quitte, (Kirsche, Pfirsich etc.??) Blüte an einjährigem Holz)
- Kurztrieb im zweiten Jahr ist Fruchtholz; Blütenknospen mit hellen Knospenschuppen; ein Apfel braucht ca. 25 Blätter für Entwicklung
- bei alten Bäumen im unteren Bereich überwiegend Fruchtholz
- durch Fruchtgewicht kommen senkrechte Äste langsam in Waagerechte = Fruchtholzbogen
- höchster Punkt von Krone und Ästen hat immer auch höchsten Zuwachs, je tiefer je weniger

### **Pflanzschnitt bei Jungbaum**

- ungeschnittenen Baum pflanzen
- Veredelungsstelle nicht unter Erde pflanzen
- Pflanze mit durchgehendem Mitteltrieb wählen, daran 3-4 Leitäste; Leitäste sollten nicht zu nah beieinander ansetzen
- optimaler Winkel 45° für Statik; mit Hölzchen oder Schnur auf 45° optimieren
- Saftwaage: Leitäste auf gleiche Höhe schneiden für gleichmäßige Entwicklung; auf nach außen weisende Knospen schneiden, innere Knospen (nach oben wachsend) machen Konkurrenz für Mitteltrieb; Mitteltrieb 20 cm länger als Leitäste -> Pyramidenkrone
- bei Pflanzschnitt 2/3 der Längen zurücknehmen für starken Austrieb

### **Erziehungsschnitt**

- mindestens alle 2 Jahre über 8-10 Jahre
- selbe Schnitte auf Halbstamm u Buschbäume übertragbar; (Hochstamm: Äste ab 1,8 m Stammhöhe)
- Konkurrenztriebe zu Mitteltrieb wegschneiden
- wieder auf Saftwaage bringen bei Leitästen, Mitteltrieb 20 cm länger als Leitäste auf Knospe in Mitte schneiden -> Pyramidenform
- alle Nebenäste, die über Saftwaage hinausgehen, am Ansatz wegnehmen
- alle Äste nach innen wegnehmen
- Äste unter Saftwaage sind zukünftiges Fruchtholz

### **Überwachungsschnitt**

- alle 5-10 Jahre, maximal 25% der Krone, sonst zu viele Langtriebe gebildet, dann schwierig, Baum wieder in Form u gleichmäßigen Ertrag zu bekommen
- besser in kleinen Portionen mehrmals
- Leitäste nicht mehr zurücknehmen, Gerüst stabil genug
- Kürzen von Mitteltrieb möglich, aber nicht wegnehmen, sonst Unruhe im Baum um neuen Mitteltrieb zu bilden
- Krone von oben her auslichten, dass Licht in Bauminneres kommt
- im unteren Bereich bogenförmige, abgetragene alte Äste mit sehr viel Kurzholz herausnehmen auf jungen nach oben weisenden Trieb (Verjüngung)
- alles Totholz raus
- möglichst nur Äste unter 5 cm Durchmesser schneiden -> häufig

### **Verjüngungsschnitt**

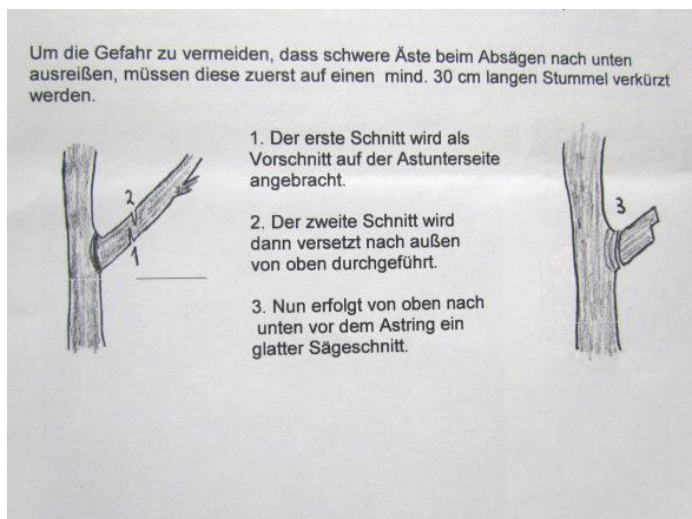
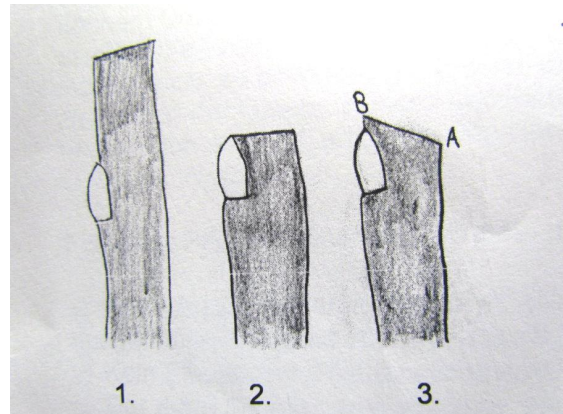
- an überaltertem, ungepflegten Baum
- Baum mit 15 cm Langtrieben in Krone ist noch vital u lohnt sich
- oberen Kronenbereich auslichten
- Verjüngung des Fruchtholzes
- Totholz entfernen
- nicht zu viel, gut beobachten, wie reagiert

## Schnittdetails für Überwachungs- und Verjüngungsschnitt

- alle Kleinäste an Stamm u dicken Ästen abschneiden -> sterben schnell ab wegen Lichtmangel, bringen Fäule in Holz; nehmen Früchten im Außenbereich Saft, liefern nur kleine Früchte (es sei denn, Krone sehr luftig, dann auch im Inneren Früchte)
- alles wegschneiden, was nach unten geht (auch gut für Bewirtschaftung der Wiese)
- falls Baum noch nie gepflegt oder wenig Zeit für regelmäßige Pflege und daher Schnitt über 25% der Krone nötig -> im nächsten Jahr viele Wasserschosse (dünne, schnell wachsende Zweige, Langtriebe); im nächsten Jahr erst mal stehen lassen, Baum will sie haben, treibt wieder neue wenn rausgeschnitten; können später zu gutem Fruchtholz werden; nach 2-3 Jahren überzählige entfernen und Baum wieder neu aufbauen
- alle 2-3 Jahre kräftig ausschneiden
- unten 3-5 Hauptäste stehen lassen, oben 2-3 weitere
- Äste nach außen nicht zu viel Übergewicht bekommen lassen, brechen unter Fruchtlast ab -> Seitenäste relativ kurz halten und nach oben ableiten
- überkreuzende Äste raus – Reibung beschädigt Rinde
- übereinander liegende Äste – unteren raus, wird beschattet
- so schneiden, dass Lücken durch nachwachsende Äste gefüllt werden
- zweijähriges Holz liefert kurze Fruchttriebe, diese schonen

## Schnitt-Technik

- immer auf nach oben gehende Äste u Knospen schneiden = Ableitung der Wuchskraft nach oben (außer Pflanzschnitt)
- unmittelbar an gewünschter Knospe oder Seitenast, von schräg hinten knapp über Knospe hinaus schneiden (3)
- wenn zu hoch über Knospe abgeschnitten, kann Rückschnittsknospe vertrocknen (1)
- wenn zu gerade über Knospe geschnitten, Gefahr von Verletzung der Knospe groß (2)
- beim Schneiden keine „Kleiderhaken“ stehen lassen -> glatt am Stamm oder Ast abschneiden; an Stumpf würden viele neue Triebe bilden, o bei Absterben Fäulnisstelle
- starke Äste mit Bruchgefahr: 1. Schnitt von unten, 10 -30 cm vor eigentlicher Schnittstelle, 2. Schnitt von oben, 12 cm von eigentlicher Schnittstelle, 3. Schnitt an eigentlicher Schnittstelle an Astring (kleiner Wulst an Ansatzstelle)
- saubere Schnitte, Rinde darf nicht einreißen; von unten gegenschneiden (weiter außerhalb) vor Schnitt von oben; besser noch mal sauber nachschneiden



## Pflanzung eines Obstbaumes

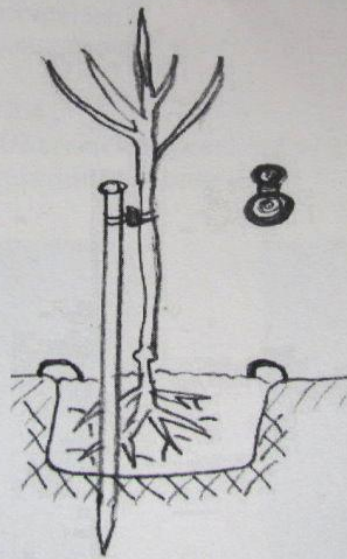
Pfahlhöhe nur bis zum  
Kronenansatz

Pfahl vor der Pflanzung setzen

Gießrand aus Grassoden

Pflanzgrube, ca. 80 x 80 cm,  
60 cm tief

Grubenwände mit Spaten  
perforiert und aufgelockert



Baum nach dem Pflanzschnitt  
1 Mitteltrieb + 4 Leittriebe

Anbindung mit Kokosstrick, von  
oben gesehen in Form einer „8“,  
am Pfahl fixieren mit Nagel o.ä.

Veredlungsstelle, ca. 10cm über  
dem Erdboden

Skizze: A. Bauer



Älterer ungepflegter Baum vor Schnitt



Gleiche Krone nach radikalem Verjüngungsschnitt



**Radikaler Verjüngungsschnitt**

(wegen seltener Pflege werden zum Erhalt des Baumes zahlreiche Wasserschossen im nächsten Jahr akzeptiert)